

Marius Lewald verpasst knapp das Finale

Leichtathletik

Deutsche Meisterschaft

Nur zwei Hundertstel fehlten Marius Lewald am Samstagnachmittag zur Teilnahme am Finale über 60m-Hürden. Mit seinem Abschneiden bei den Deutschen Meisterschaften der U20 konnte der 16-Jährige aber dennoch zufrieden sein. Mit seiner Zeit von 8,28 Sekunden stellte er eine neue persönliche Bestzeit auf.

In der Dortmunder Helmut-König-Halle war Lewald mit einer Meldezeit von 8,36 Sekunden an den Start gegangen. Und im Duell mit den zum Teil zwei Jahre älteren Konkurrenten setzte er schon in seinem Vorlauf ein erstes Ausrufezeichen. Mit neuer persönlicher Bestzeit von 8,28 Sekunden wurde der Bottroper Zweiter hinter dem Dresdener Jonathan Petzke. Das bedeutete gleichzeitig die siebtschnellste Zeit aller vier Vorläufe und damit das sichere Ticket für den im Vorfeld anvisierten Zwischenlauf.

Im Unterschied zur Konkurrenz gelang es Marius Lewald dann allerdings nicht, sich noch einmal zu steigern. Zwar konnte der Bottroper seine Bestzeit bravourös bestätigen, es reichte jedoch nur zur neuntbesten Laufzeit. Zwei Hundertstel machten am Ende den Unterschied aus. Doch als Zweitschnellster seiner angestammten Altersklasse U18 setzte der junge Hürdensprinter dennoch eine weitere Duftmarke mit Blick auf die Deutschen U18-Meisterschaften im Sommer und seinen großen Traum von der U18-EM in Tiflis (Georgien). Den Deutschen Meistertitel sicherte sich am Ende Henrik Hannemann (Kornwestheim), der mit einer Zeit von 7,78 Sekunden einen Wimpernschlag vor Manuel Eitel (Ulm) die Ziellinie überquerte.